

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN**

APC **Museen; Museumswesen**

Deutschland

Lindenau-Museum <ALTENBURG>

FESTSCHRIFT

23-3 ***Lindenau-Museum Altenburg*** : 1848-2023 ; [... erscheint anlässlich des 175. Jubiläums des Lindenau-Museums Altenburg im Jahr 2023] / [Hrsg.: Roland Krischke für das Lindenau-Museum Altenburg. Autorinnen und Autoren: Marina Beck ...]. - Dresden : Sandstein, 2023. - 480 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - ISBN 978-3-95498-759-7 : EUR 48.00
[#8768]

Unter den zahlreichen vom Rezensenten im Lauf der Jahrzehnte vorgestellten Büchern über Kunstmuseen sind zwei Institutionen, die nach der Zahl der Rezensionen alle anderen übertreffen. Beide liegen in Thüringen, angeführt von den Kunstsammlungen in Gotha¹ und gefolgt von dem im östlichsten Teil des Bundeslandes, in Altenburg unterhalb des Schloßbergs errichteten Lindenau-Museums. Der Grund für diese Häufung von Rezensionen liegt nicht daran, daß der Name des Gründers des nach ihm benannten Museums in Altenburg, der „sächsische[] Staatsmann, Astronom, Mäzen“² sowohl in Gotha (ihm ist es maßgeblich zu verdanken, daß im Jahr 1826 bei der staatsrechtlichen Trennung der Herzogtümer Gotha und Altenburg die Kunstschätze auf Schloß Friedenstein ungeteilt dort erhalten blieben) als auch in Altenburg wirkte, sondern an mehreren Besuchen des Rezensenten, vier in Gotha und zwei in Altenburg, und alle geraume Zeit nach der

¹ So etwa aus jüngerer Zeit: ***Wieder zurück ++in++ Gotha!*** : die verlorenen Meisterwerke. [Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung Wieder zurück in Gotha. Die verlorenen Meisterwerke. Herzogliches Museum, Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. 24. Oktober 2021 bis 21. August 2022] / hrsg. von Timo Trümper für die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. - Petersberg : Imhof, 2021. - 262 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7319-1151-7 : EUR 29.95 [#7770]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11282>

² So die **NDB**
<https://www.deutsche-biographie.de/gnd118780042.html#ndbcontent> – Ausführlicher, aber weitestgehend den Politiker würdigend
[https://saebi.isgv.de/biografie/Bernhard_von_Lindenau_\(1779-1854\)](https://saebi.isgv.de/biografie/Bernhard_von_Lindenau_(1779-1854)) [2023-09-15; so auch für die weiteren Links].

Wende. Beim ersten Besuch in Altenburg erinnert er sich sowohl an die zahlreichen, auf Sanierung wartenden Gebäude³ als auch an einen Besuch der dortigen Brüderrkirche, die eine freundliche Führerin noch nach der offiziellen Besuchszeit für die Touristen aus dem Westen öffnete, da die Kirchengemeinde während der DDR-Zeit von evangelischen Gemeinden in der Bundesrepublik bei der Sanierung des Bauwerks finanziell unterstützt worden war. Außer dem damals noch recht maroden Residenzschloß war jedoch der Besuch des Lindenau-Museums der absolute Höhepunkt beider Besuche, bei denen sich der Rezensent die ausgestellten Kunstwerke des Hauses mit allenfalls einer Handvoll Personen teilen mußte. Diese sehr persönliche Einleitung mag sich damit entschuldigen, daß der Direktor der Altenburger Museen, Roland Krischke,⁴ in seinem *Geleitwort* zum vorliegenden Band dazu auffordert: „Erzählen Sie uns Ihre eigenen Lindenau-Geschichten!“ (S. 11).

Der aufwendig gestaltete Band verdankt seine Publikation „der großzügigen Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien“ (ebd.), weshalb die zuständige Staatsministerin, Claudia Roth, ein Grußwort beigesteuert hat,⁵ ebenso wie der Ministerpräsident des Freistaats Thüringen und der Landrat des Landkreises Altenburger Land, der zugleich Vorsitzender der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Altenburger Museen ist. Dank eines von Krischke 2017 vorgelegten Masterplans für die Zukunft des Museums fördern die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Thüringen seit 2018 die Institution mit erheblichen finanziellen Mittel, die nicht zuletzt dazu dienen, das dringend sanierungsbedürftige Gebäude für die heutigen Ansprüche zu ertüchtigen und zu erweitern.

Der großformatige, reich bebilderte und graphisch sorgfältig gestaltete Band, an dem nicht weniger als 46 *Autorinnen und Autoren* (ihre Namen und Funktionen nennt S. 476) nicht nur, wenn auch weitgehend aus Altenburg, mitgewirkt haben, stellt die Geschichte des Hauses in sechs chronologischen Kapiteln vor.⁶ Die drei mit jeweils um die 90 Seiten längsten gelten den Anfangsjahren von 1848 - 1876 vor der Museumsgründung, den 45 Jahren während der DDR von 1945 - 1990 sowie der Zeit von der Wende bis heute. Jedes Kapitel enthält etwa in der Mitte eine längere *Bildstrecke*

³ Die sich an Zahl und Verfall bei weitem nicht an den Gebäuden in Leipzig messen konnten, die der Rezensent bloß ein Jahr nach der Wende sehen konnte.

⁴ Auch in seiner Person gibt es Verbindungen zu Gotha und Schloß Friedenstein, wo er von 2007 - 2013 wirkte, bevor er 2016 sein Amt in Altenburg antrat.

⁵ Man könnte meinen, daß die Abfassung von Grußworten zu ihrem Tagesgeschäft gehört, hat sie doch erst vor kurzem ein solches zur Festschrift einer anderen Institution beigetragen, die ihre Behörde zwar nicht finanziert hat, die „nur“ den laufende Betrieb mit Mitteln aus Berlin ermöglicht: **Deutsches Studienzentrum in Venedig** : 50 Jahre Wissenschaft und Kunst - Brücken am Canal Grande / hg. von Helen Geyer, Marita Liebermann, Michael Matheus. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2023. - 447 S. : Ill., graph. Darst. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7954-3774-9 : EUR 69.00 [#8746]. - Rez.: **IFB 23-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12201>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1288181957/04>

mit ganzseitigen historischen und aktuellen Fotos von Gebäuden, Innenansichten, Personen und Kunstwerken, die die zahlreichen kleineren Fotos ergänzen, die die mit Endnoten versehenen Aufsätze illustrieren.

Vier Kapitel sollen etwas genauer vorgestellt werden, um die „Machart“ des Bandes vor Augen zu führen. Das erste beginnt mit dem *Museum auf dem Pohlhof*, dem Gut von Lindenaus Eltern, wo er geboren wurde und wo er bereits einen Teil seiner Kunstsammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hatte. Der folgende Beitrag stellt Lindenaus *Museum nebst Kunstschule* in eine Reihe mit zwei weiteren *Museumsgründungen des 19. Jahrhunderts aus dem Geiste bürgerlichen Gemeinsinns* vor, nämlich das *Städelsche Kunstinstitut* in Frankfurt und das *Museum Kestnerianum*⁷ in Hannover. Von den drei folgenden Beiträgen befassen sich zwei mit der von Lindenau errichteten Kunstschule. Auf die Bildstrecke folgen u.a. Beiträge zu Erwerbungen Lindenaus in und aus Italien (das er selbst bereist hatte), die er bereits vor 1848 getätigt hatte, so der eines frühitalienischen Tafelbildes, gilt doch dieser Komplex als die bedeutendste Sammlung altitalienischer Malerei außerhalb Italiens.⁸ Ein weiterer stellt eine von einst über 200 Gemäldekopien vor,⁹ die, nachdem dieser Sammlungsteil 1968/69 in den Kunsthandel gegeben worden war und bis heute meistens verschollen ist, 2014 für das Museum zurückerworben werden konnte. Zu den vorgestellten Stücken gehört auch ein Korkmodell des Kolosseums.¹⁰ Der Beitrag einer

⁷ Zur Person von August Kestner (1777 - 1853) vgl. **Nach Italien** : eine Reise in den Süden ; [eine Ausstellung des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover. ... anlässlich der Ausstellung: Nach Italien. Eine Reise in den Süden. Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, 28.10.2022 - 19.2.2023] / hrsg. von Katja Lembke. [Texte und Redaktion: Thomas Andratschke ...]. - [Hannover] : [Landesmuseum Hannover], [2022]. - 221 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-929444-48-3 : EUR 19.90 [#8588]. - Rez.: **IFB 23-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12112>

⁸ Zu diesem Komplex vgl. ... **Lorenzetti, Perugino, Botticelli ...** : italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg ; [... anlässlich der Ausstellung ... Lorenzetti, Perugino, Botticelli ... Italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg, Saarlandmuseum - Alte Sammlung, Saarbrücken 1. Februar bis 15. November 2020, Kunstsammlungen Chemnitz - Kunstsammlungen am Theaterplatz 5. Dezember 2020 bis 7. März 2021] / hrsg. von Frédéric Bußmann & Roland Mönig. Mit Beiträgen von Stefan Heinlein, Roland Krischke, Thomas Martin. - [Saarbrücken] : Saarlandmuseum - Alte Sammlung ; Chemnitz : Kunstsammlungen Chemnitz ; Altenburg : Lindenau-Museum, 2010. - 128 S. : überw. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-947554-01-0 : EUR 19.95 [#6955]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10342> - In den Fußnoten wird auf weitere einschlägige Titel mit ihren Rezensionen verwiesen.

⁹ Vgl. **Kunst für jedermann** : die Gemäldekopiensammlung Bernhard August von Lindenaus / Sarah Kinzel. Hrsg. von Julia M. Nauhaus. - Altenburg : Lindenau-Museum, 2015. - 275 S. : Ill. ; 22 cm. - (Aus Lindenaus Sammlungen ; 3). - ISBN 978-3-86104-117-7 : EUR 28.00 [#4501]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz445780177rez-1.pdf?id=7989>

¹⁰ Eine Sammlung von Korkmodellen gibt es natürlich auch in Gotha: **Monumente der Sehnsucht** : die Sammlung Korkmodelle auf Schloss Friedenstein Gotha /

Gothaer Bibliothekarin¹¹ stellt einen Band aus der zum ältesten Kernbestand des Hauses gehörenden Kunstbibliothek Lindenaus vor.¹²

Erst das zweite Kapitel widmet sich dann in vier Beiträgen der eigentlichen Museumsgründung, seiner Sammlungspräsentation und -vermittlung, der Bemühungen des Altenburger Kunstvereins um das Museum sowie der Erwerbung eines 1892 entstandenen Gemäldes von Christian Rohlf als Beispiel für den umfangreichen Bestand des Museums an Gemälden aus dem 19. Jahrhundert.¹³

Springen wir ins fünfte Kapitel für die Jahre 1945 - 1990, das mit zwei Beiträgen zur Museumspolitik in der SBZ und der frühen DDR einsetzt. Von den weiteren gelten mehrere der zeitgenössischen Kunst. Auch zeigte das Museum „unangepasste Kunst“ und dabei ist der Name von Gerhard Altenbourg (1926 - 1989; eigentlich hieß er Ströch) zentral, der sich der offiziellen Kunstpolitik der DDR verweigerte. Ein Beitrag gilt auch dem Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum, das in der Nachfolge der Lindenau'schen Zeichenschule steht.

Auch im letzten Kapitel gibt es Beiträge zum Thema Kunstvermittlung und zum weiter bestehenden Studio Bildende Kunst. Auch Altenbourg, von dem

Martin Eberle. Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. - Heidelberg : Morio-Verlag, 2017. - 119 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - (Aus den Sammlungen der Herzog-von-Sachsen-Coburg-und-Gotha'schen Stiftung für Kunst und Wissenschaft). - ISBN 978-3-945424-25-4 : EUR 24.95 [#5733]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8985> - „Der Morio Verlag wurde zum 1. April 2014 von Roland Krischke und Roman Pliske in Heidelberg als Imprint des Mitteldeutschen Verlages in Halle (Saale) gegründet“ (<https://www.morio-verlag.de/index.php/2016-04-25-12-31-40/geschichte>).

¹¹ Zur dortigen Bibliothek vgl. zuletzt **Bücher bewegen** : 375 Jahre Forschungsbibliothek Gotha ; Katalog zur Jubiläumsausstellung auf Schloss Friedenstein Gotha vom 10. April bis 19. Juni 2022 / hrsg. von Kathrin Paasch. - Gotha : Forschungsbibliothek Gotha der Universität Erfurt, 2022. - 296 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 30 cm. - (Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha ; 57). - ISBN 978-3-910027-41-1 : EUR 37.00 (zzgl. Porto und Verpackung) [#8343]. - Rez.: **IFB 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11848>

¹² Vgl. **Die Kunstbibliothek Bernhard August von Lindenaus** : Katalog / [Katalogbearb.: Klaus Jena. Hrsg.: Lindenau-Museum Altenburg]. - Altenburg : Lindenau-Museum, 2002. - 411 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-86104-044-1 : EUR 28.00 (br.), EUR 38.00 (geb.) [7526]. - Rez.: **IFB 05-1-132** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz106554301rez.htm>

¹³ Das Lindenau-Museum verfügt auch über folgende Spezi­alsammlung: **„... ruhelos und ohne des Schlafes Geschenk“** : Katalog der zwischen 1903/04 und 1932 edierten deutschen druckgraphischen Mappenwerke, illustrierten Bücher sowie Zeitschriften mit Originalgraphik im Lindenau-Museum Altenburg ; der ursprüngliche Bestand des Lindenau-Museums, die 1994/95 erworbene Sammlung Hoh und die Erwerbungen seit 1995 / [hrsg. vom Lindenau-Museum Altenburg. Verantwortlich für den Katalog: Thomas Matuszak. Mitarbeit: Regina Eberhardt ... - Leipzig : Mitteldeutsche Editionen, 2000. - XVIII, 685 S. : zahlr. Ill. ; 34 cm. - (Sammlung Hoh ; 2). - ISBN 3-934967-00-0 : DM 198.00. - (Mitteldeutsche ..., Baedekerstr. 1, 04317 Leipzig) [6274]. - Rez.: **IFB 01-2-327**

https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0327.html

„das Lindenau-Museum heute die weltweit größte Sammlung von Werken“ besitzt (S. 406), wird erneut vorgestellt. Das Kapitel beschließt der Beitrag *Das Lindenau-Museum im Aufbruch* aus der Feder seines Direktors, der berichten kann, daß das Museum aus dem Etat der eingangs genannten Beauftragten „bis 2027 eine Förderung von bis zu zwei Millionen EUR jährlich für die Bereiche Digitalisierung, Provenienzforschung, kulturelle Vermittlung und länderübergreifende kulturtouristische Ziele“ erhält (S. 426). Er erwähnt auch die Interimsstandorte sowie die Entwürfe für die bauliche Umgestaltung des Museums,¹⁴ von der ein umstrittenes Detail - die völlige Neugestaltung des Eingangsbereichs - es auch in die überregionale Presse geschafft hat. Er gibt auch erste Hinweise auf die geplante Neupräsentation der Sammlung, bei der der Museumsgründer in seiner Eigenschaft als Politiker stärker in den Blick gerückt werden soll. Zudem gibt es einen Masterplan für den ganzen Schloßberg, der auch den Bedürfnissen des Schlosses und seiner Sammlungen gerecht werden soll. Ob der Rezensent die Verwirklichung dieser Pläne noch erleben wird, steht dahin; jedenfalls wird er sich altershalber vor Ort nicht mehr persönlich davon überzeugen und daran erfreuen können. Zu wünschen wäre aber nicht zuletzt, daß mehr Touristen als heute von dem überlaufenen Weimar den Weg in das nahe Altenburg fänden.

Der umfangreiche Anhang enthält eine *Chronologie des Lindenau-Museums*, eindrucksvoll lange Verzeichnisse seiner *Ausstellungen* sowie seiner *Publikationen*, die Namen der heutigen 25 *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* mit Gruppenfoto, ein Verzeichnis der *Literatur*, das die in den Anmerkungen der Texte benutzten Siglen auflöst, das bereits erwähnte Verzeichnis der Mitarbeiter des Bandes, den *Abbildungsnachweis* sowie die verwendeten *Abkürzungen*.

Auch wenn Bibliotheken den 2015 erschienenen, gleichnamigen Band ***Das Lindenau-Museum Altenburg***¹⁵ erworben haben, der bereits alle Informationen zur Geschichte des Museums (außer zu den aktuellen Entwicklungen) enthielt, werden sie hoffentlich nicht zögern, auch den neuen Band wegen seiner reichen Bilddokumentation und der Ausblicke auf die Zukunft zu erwerben.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

¹⁴ Auf der vorzüglichen Website des Museums (<https://www.lindenau-museum.de/>), die erfreulicherweise auf die sonst üblichen und lästigen hin-und-herzappelnden Clips verzichtet, findet man einschlägige Informationen unter <https://www.lindenau-museum.de/planungsstaende>

¹⁵ ***Das Lindenau-Museum Altenburg*** : Sammlungen, Studio Bildende Kunst, Kunstpreise, Geschichte / [Hrsg.: Julia M. Nauhaus. Katalogtexte: Christine Gückel-Daxer ...]. - Altenburg : Lindenau-Museum, 2015. - 263 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86104-103-0 : EUR 25.00 [#4500]. - Rez.: **IFB 16-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=7997>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12238>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12238>